

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 61/62 (1913)
Heft: 14

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von den zur Publikation ausgewählten Objekten wären später zeichnerische Aufnahmen zu machen. Für eine Anzahl Gebäude sind von der Architektur-Schule bereits Aufnahmen vorhanden und mit der Aufnahme weiterer Objekte soll eventuell, soweit nötig, jemand beauftragt werden. Der Kostenpunkt für solche zeichnerischen Aufnahmen ist noch nicht abgeklärt, deshalb richtet der Referent einen Appell an die Mitglieder, sich für derartige Aufnahmen der Kommission zur Verfügung zu stellen.

In der anschliessenden *Diskussion* ergänzt Oberst P. Ulrich als Präsident der schweizerischen Bürgerhauskommission die Mitteilungen des Herrn Fietz, indem er in erster Linie auf seine Ausführungen an der letzten Delegierten-Versammlung in Olten hinweist. Er macht im besondern darauf aufmerksam, dass die Aufgabe in zwei Teile zerfalle. Einmal sei das Archiv in Basel vollständig anzulegen. Es soll später der Eidgenossenschaft zur Verfügung gestellt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Ein Hauptaugenmerk soll gerichtet werden auf Gebäude, die zu verschwinden drohen. Der zweite Teil umfasst die Publikation. Es sei selbstverständlich ausgeschlossen, alles Material zu publizieren und es müsse für den vorgesehenen einen Band eine sorgfältige Auswahl getroffen werden. Die Kosten aller Arbeiten würden sich auf jährlich 9000 Fr. belaufen, wovon 5000 Fr. durch die eidg. Subvention gedeckt seien; 2500 Fr. leistet der S. I. A. und für den Rest von 1500 Fr. hofft man auf die Mithilfe der Sektionen und Behörden. Bis jetzt sind erschienen die Bände Uri und Genf, in diesem Sommer werden St. Gallen und Appenzell nachfolgen; verschiedene andere Bände sind in Bearbeitung.

Ingenieur C. Jegher regt anschliessend die Schaffung einer Bauberatungsstelle an, damit von den Schönheiten des alten Bürgerhauses auch möglichst viel wieder zu neuem Leben erweckt werde. Mit sehr geringen Kosten lassen sich oft ländliche Bauprojekte wesentlich verbessern. Herr Fietz macht darauf aufmerksam, dass eine bezügliche Kommission bereits für den Heimatschutz bestehe.

Der *Präsident* dankt den Herren der Bürgerhauskommission für ihre Arbeit und würde ein baldiges Erscheinen des Bandes Zürich begrüssen.

Auf Antrag des Vorstandes wird vom Zürcher Verein an die Kosten wie bisher ein Beitrag von 500 Fr. beschlossen.

Zu dem zweiten Traktandum, *Besprechung der Pläne für das Schulhaus an der Hofstrasse*, referiert der *Präsident*. Er gibt zunächst einen kurzen Ueberblick über das Programm des Wettbewerbs, dessen wesentlichste Bestimmung die Beschränkung der Höhen sei mit Rücksicht auf die dahinter liegenden Wohnstätten. Das Preisgericht habe für die Auswahl unter den 87 Projekten 1½ Tage aufgewendet. Durch das städtische Hochbauamt hatte eine Vorprüfung der Projekte stattgefunden. Bei der Beurteilung sei die besondere Aufstellung von Grundsätzen abgelehnt worden, da solche sonst im Programm hätten vorgemerkt werden sollen. Die Ausscheidung habe bei den Rundgängen in der Weise stattgefunden, dass im ersten Rundgang für die Beibehaltung nur eine Stimme notwendig gewesen sei, beim zweiten Rundgang zwei Stimmen und beim dritten Rundgang drei Stimmen. So seien zuletzt sieben Projekte verblieben, die heute im Saale aufgehängt sind und vom Präsidenten einzeln besprochen werden. Bei der Beurteilung habe man erkennen müssen,

dass ein sehr langes und hohes Gebäude sowohl bei Quer- als bei Parallelstellung an dieser Berglehne mit offener Bauweise nachteilig sei und dass es deshalb vorzuziehen sei, die grosse Baumasse des Schulhauses tunlichst aufzulösen und niedrig zu halten. Das habe das erstprämierte Projekt gut erreicht.

In der Diskussion macht Stadtbaumeister F. Fissler im besondern noch darauf aufmerksam, dass die meisten Projekte, die in die engere Wahl gekommen sind, die Gebäude gegen die Hofstrasse zu angeordnet haben, was gegenüber der Situation im tiefsten Teil des Terrains entschieden Vorzüge habe. Architekt Schindler wünscht nähere Aufschlüsse bezüglich der Bevorzugung der Himmelsrichtungen; bis vor kurzem habe man alle Klassen nach Südosten legen müssen. Architekt Ziegler regt die Anlage von Brausebädern in oder unter der Turnhalle an. Der *Präsident* macht darauf aufmerksam, dass bei Brauseanlagen in dem Schulhause selbst nicht wohl noch solche in den Turnhallen angebracht werden können; in bezug auf die Orientierung der Schulzimmer seien die Autoritäten auf dem Gebiete der Hygiene heute noch nicht einig. Immerhin sei die sonnige Lage der Schulzimmer zu berücksichtigen, doch müsste man zugeben, dass vereinzelte Klassenzimmer auch nach ungünstigern Richtungen gelegt werden.

Schluss der Sitzung 10¼ Uhr.

Der Aktuar: A. H.

Section neuchâteloise de la S. I. A.

Comme l'annonçait la „Bauzeitung“ du 29 mars, N° 13, la section neuchâteloise des ingénieurs et architectes s'est réunie mardi 1^{er} avril. Elle s'est déclarée à l'unanimité des membres présents contre la ratification de la Convention du Gothard.

Le vice-président: E. Prince, architecte. Le président: Ant. Hotz, ingénieur-cantonal.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht ein Chemiker-Technologe zur selbständigen Ueberwachung der Fabrikation von Portland-Zement auf trockenem Wege für eine Portland-Zement-Fabrik in Serbien. (1847)

Gesucht junger Ingenieur mit Praxis im Eisenbahnbau und Gewandtheit im Verkehr mit Behörde und Bauleitung zur Legung des Oberbaues einer Bergbahn der französischen Schweiz. (1848)

Gesucht ein Maschinen-Ingenieur, tüchtiger und erfahrener Acquisiteur mit ausgedehnten Kenntnissen im Bau von Wasserturbinen und Regulatoren, Gewandtheit im Geschäftsverkehr. (1849)

On cherche jeune ingénieur connaissant bien le français, l'allemand et l'anglais qui désirerait se placer à Paris dans un bureau de brevets. (1850)

Gesucht ein junger Architekt mit etwas Bureaupraxis nach Deutschland. Eintritt baldmöglichst. (1851)

Gesucht jüngerer Maschinen-Ingenieur mit Hochschulbildung und einiger Praxis in der Konstruktion von Dampfturbinen für die Dampfturbinenabteilung einer grösseren Maschinenfabrik der Schweiz. Eintritt baldmöglichst. Schriftliche Anmeldungen an das Sekretariat der G. e. P. (1855)

Gesucht junger Ingenieur mit Praxis in Vorarbeiten für Eisenbahnen zu baldigem Eintritt nach Brasilien. (1856)

Auskunft erteilt Das Bureau der G. e. P. Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
7. April	Fr. Wyss, Architekt	Lyss (Bern)	Sämtliche Arbeiten für ein neues Zentrallagerhaus in Zollikofen.
7. "	Städt. Hochbauwesen	St. Gallen	Armierte Betonarbeiten für den Nebenbahnhof.
8. "	Städt. Tiefbauamt	Zürich	Bau einer Privatstrasse zwischen der Kilchberg- und der Widmerstrasse.
9. "	Schäfer & Risch, Architekten	Chur	Zimmer-, Glaser-, Schreiner-, Dachdecker- und Verputzarbeiten für die Bauten der Bündnerischen Industrie- und Gewerbeausstellung Chur 1913.
10. "	Gemeinderatskanzlei	O.-Urdorf (Zürich)	Arbeiten und Lieferungen für die Erweiterung der Wasserversorgung.
10. "	A. Bona, Baumeister	Pfungen (Zürich)	Zimmer-, Schreiner-, Glaser- und Malerarbeiten zu einem Umbau.
10. "	G. Läderach, Architekt	Bern, Malerweg 1	Alle Arbeiten und Lieferungen zum Schulhausanbau Ostermundigen.
10. "	Ferd. von Arx	Olten	Erweiterung der Wasserversorgung des Sanatoriums Allerheiligenberg.
10. "	Bürgerkanzlei	Baar (Zug)	Alle Bauarbeiten für die Asyl-Neubaute in Baar.
10. "	Oberingenieur der Rh. B.	Chur	Erstellung eines Wärterhauses oberhalb Bergün bei Km. 75,880.
10. "	Gemeindekanzlei	Bergün (Graubünden)	Arbeiten und Lieferungen für die Erstellung einer Trinkwasserversorgungs- und Hydrantenanlage für das Dorf Latsch.
11. "	Bauleitung	Schaffhausen	Glaserarbeiten für den Umbau der alten Kaserne in Schaffhausen.
15. "	E. Guler, Architekt	Arosa (Graubünd.)	Maurer-, Verputz- und Zimmerarbeiten zu einem Neubau.
15. "	Gemeindekanzlei	Biberstein (Aargau)	Korrektion und teilweise Ueberbrückung des Dorfbaches.
19. "	Städt. Hochbauamt	Zürich	Erstellung einer Warmwasserheizung im Kreisgebäude Hottingen.
22. "	Brenner & Stutz, Arch.	Frauenfeld	Umbauten im Asyl St. Katharinenthal.